

# Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

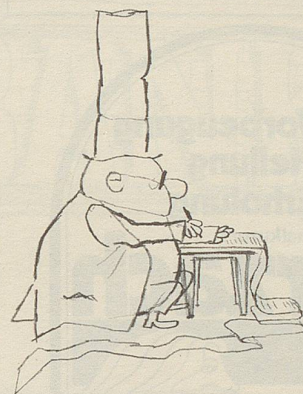
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Die Sache begann ganz im Kleinen, als ein erfolgloser Schlagersänger krampfhaft nach einem Mittel suchte, um aufzufallen. Er wählte und – traf ins Schwarze: er flocht sich zwei Zöpfe. Die Erfolgsmaschine trug ihn in schwindelnde Höhen des Ruhms und Reichtums empor. Kurze Zeit danach erfasste eine merkwürdige Zerrissenheit das grosse Publikum. Ein Teil der Frauen und Männer war aufrichtig empört über die ersten auftauchenden Zopfträger. Diese Empörung ging in Abscheu über, wenn ältere Semester mit grauen, abstehenden Zöpfen triumphierend herumliefen. Diese Bezopften fühlten sich jedoch als Pioniere, und gerade die Empörung der andern verschaffte ihnen eine tiefe Befriedigung. Da gab es aber auch eine Gruppe von Unsicheren, die nicht altmodisch sein wollten, aber auch nicht über die Unverfrorenheit der Pioniere verfügten. Diese Wankelmütigen und Meinungsabhängigen

trugen schüchterne Ansätze, nahezu unsichtbare Zopfrudimente und verfolgten mit gemischten Gefühlen die Reaktionen der Familie und der Mitbürger. In dramatischen Situationen verleugneten sie einfach diese angedeuteten Haargebilde. Die Zerrissenheit des Publikums dauerte nicht lange; die dramatischen Auftritte, Beleidigungen und Familientragödien verebten, und die Zöpfe setzten sich unaufhaltsam und sieghaft durch. Ja, die ersten Zeichen einer entscheidenden Wandlung machten sich bemerkbar: die Leute drehten sich um auf der Strasse, wenn ein «Konservativer» ohne Zöpfe vorbeiging. Die Konservativen begannen nun zu leiden unter spitzen Bemerkungen und offenem Gelächter, so dass sie es nicht mehr wagen konnten, in Gesellschaft aufzutreten. Das ging so lange, bis ein anderer erfolgloser Schlagersänger die tätowierte Totalglatze mit Erfolg startete.

# Villiger-Kiel

überraschend mild



neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht  
elegant  
modern

5er-Etui Fr. 1.75  
20er-Dose Fr. 7.-